

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

	VI.	V.	IV.	UIII.	OIII.	UII.	OII.	I.	Sa.
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch u. Geschichtserzählungen	$\begin{smallmatrix} 3 \\ 1 \end{smallmatrix} 4$	$\begin{smallmatrix} 2 \\ 1 \end{smallmatrix} 3$	3	2	2	3	3	3	23
Lateinisch	8	8	8	8	8	7	7	7	61
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	30
Französisch	—	—	4	2	2	3	3	3	17
Geschichte und Erdkunde	2	2	$\begin{smallmatrix} 2 \\ 2 \end{smallmatrix} 4$	$\begin{smallmatrix} 2 \\ 1 \end{smallmatrix} 3$	$\begin{smallmatrix} 2 \\ 1 \end{smallmatrix} 3$	$\begin{smallmatrix} 2 \\ 1 \end{smallmatrix} 3$	3	3	23
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	8
Zusammen	25	25	29	30	30	30	30	30	229

Zu diesen Stunden treten ferner als allgemein verbindlich hinzu von VI—I je 3 Stunden Turnen, 2 Stunden Singen in VI und V und 3 Stunden für die Chorsänger der Klassen IV—I; wahlfrei für UII, OII und I 2 Stunden Zeichnen, für OII und I 2 Stunden Hebräisch oder 2 Stunden Englisch; für Schüler der IV und III mit schlechter Handschrift 2 Stunden Schreiben.

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer von Ostern 1906 bis Ostern 1907.

Nr.	Namen der Lehrer.	Ordi- na- riate.	I.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.
1	Prof. Dr. Conradt, Direktor.	I	Deutsch 3 Griechisch 6		Gesch. und Erdkunde 3						12
2	Prof. Dr. Fahland.	UII		Latein 7	Latin Griechisch 7						20
3	Prof. Dr. Grosse.	OII	Latin 7	Griechisch 2 Geschichte 3 Deutsch 3				Geschichte 2		Religion 3	20
4	Prof. Richter.	IV	Religion Hebräisch 2	Religion Hebräisch 2		Religion 2	Religion Deutsch 2	Latin 8			20
5	Prof. Fischer.	OIII		Griechisch 4	Deutsch 3	Deutsch Griechisch 2			Religion Deutsch und Geschichte 3		20
6	Prof. Dr. Janke.				Mathemat. 4 Physik 2	Physik 2	Naturb. 2	Naturb. 2	Rechnen 4 Naturb. 2	Naturb. 2	20 + Turnen 3
7	Prof. Büchel.		Mathemat. 4 Physik 2	Mathemat. 4 Physik 2		Mathemat. 3	Mathemat. 3	Mathemat. 2			20 + Turnen 3
8	Prof. Kohrerr.	UIII			Latin 8	Latin Griechisch 8					22
9	Prof. Bodenstein.	V	Gesch. und Erdkunde 3		Religion 2		Gesch. und Erdkunde 3	Religion Rechnen 2	Latin 8		20 + Turnen 5 Std.
10	Prof. Loth.		Französ. Englisch 3	Französ. Englisch 3	Französ. 3	Französ. 2	Französ. 2	Französ. 4			21
11	Fabricius, Oberlehrer.	VI			Gesch. und Erdkunde 3			Deutsch Erdkunde 3	Erdkunde 2	Latin Deutsch n. Ge- schichtsz. 4 Erdkunde 2	24
12	Seifert, Zeichenlehrer.		Zeichnen 2		Zeichnen 2		Zeichnen 2		Zeichnen 2		25
					Chorgesang 3				Singen 2		25 + Turnen 2

3. Lehraufgaben und Lesestoff.

Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

Religionslehre: 2 Std. — S.: Ev. Johannis. — W.: Kirchengeschichte. — Wiederholungen früherer Pensen. — Richter.

Deutsch: 3 Std. — Martin Opitz: Von der deutschen Poeterei. — Klopstock: einige Oden und Proben aus dem Messias. — Lessing: Emilia Galotti, Laokoon und Hamburgische Dramaturgie in Auswahl. — Shakespeare: Richard III. — Schillers und Goethes Jugendwerke. — Abschnitte aus Goethes Dichtung und Wahrheit. — Der Direktor.

Aufgaben der deutschen Aufsätze:

1 a) Ist Franz Moor in Schillers Räubern nach den von Schiller später in seinen ästhetischen Abhandlungen entwickelten Ansichten eine tragische Gestalt? 1 b) Über das Verhältnis der im Eingange des zweiten Buches der Ilias erzählten Beratung der Fürsten zu der darauf folgenden Heeresversammlung. — 2 a) Wie drückt sich in Schillers Räubern der Freiheitsdrang seiner Zeit aus? 2 b) Die Darstellung der Abschieds-Szene zwischen Hektor und Andromache in Schillers Räubern ist mit der Homers zu vergleichen. — 3 a) Weitere Belege aus Homers Dichtungen zu Lessings Darlegungen im Laokoon (oder aus Fr. Reuters Dichtungen). 3 b) *ἐχθρὸς γὰρ μοι κείνος ὁμῶς ἄϊδαο πύλησιν, ὅς χ' ἔτερον μὲν κεύθη ἐνὶ φρεσίν, ἄλλο δὲ εἶπη.* — 4. Der Graf Appiani in Lessings Emilia Galotti (Klassenaufsatz). — 5 a) Mit welchem Rechte macht der Prinz in Lessings Emilia Galotti Marinelli verantwortlich? 5 b) Die Behandlung des Begriffs *μέγα δύνασθαι* im ersten Teile des Platonischen Gorgias. — 6 a) Der Charakter des Kallikles in Platos Gorgias. 6 b) Die Erscheinung des Geistes in Shakespeares Julius Cäsar ist nach den Ausführungen Lessings in der Hamburgischen Dramaturgie zu beurteilen. — 7. Inwieweit zieht Antigone in der Tragödie des Sophokles selbst ihren Untergang auf sich herab? — 8. Kunst und Fertigkeit (*τέχνη* und *ἐμπειρία*) nach Platons Gorgias. — Zur Reifeprüfung Ostern 1907: Das Wort des Chores in der Antigone des Sophokles: *τὸ κακὸν δοκεῖ ποτ' ἐσθλὸν ἰσθ' ἔμμεν, ὅτω φρένας θεὸς ἄγει πρὸς ἅπαν,* ist auf Kreon anzuwenden.

Latein: 7 Std. — Tacitus, Annalen I und II; daneben Livius aus VIII. Cicero, Tusculanen I und 4. Verrine. — Horaz, Epoden; Oden IV und aus III; Episteln und einige Satiren. Proben von Ennius, Lucilius und Catull nach Brandt, Eclogae. Mündliche Übungen nach Ostermann-Müller V. Grammat. Wiederholungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Große.

Griechisch: 6 Std. — Plato, Gorgias. Demosthenes, Staatsreden. Sophokles, Antigone. Homer, Ilias, I—X. Abschnitte aus v. Wilamowitz' Lesebuch I. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Der Direktor.

Französisch: 3 Std. — Lanfrey, Campagne de 1806/7. Corneille, Horace. Groppe und Hausknecht, Gedichte. — Privatim: Scribe, Bertrand et Raton, Feuillet, Roman d'un jeune homme pauvre. — Zwei Klassenaufsätze, Sprechübungen, grammatische Wiederholungen. — Loth.

Englisch: 2 Std. (wahlfrei). — Tendering, Lesestücke und geschichtlicher Abriss. Massey, In the struggle for life. — Wiederholung der Grammatik, Lese-, Schreib- und Sprechübungen. — Loth.

Hebräisch: 2 Std. (wahlfrei). — Lektüre und Grammatik nach Gesenius-Kautzsch. —
Ausgewählte Kapitel der Genesis und Psalmen. — Richter.
Geschichte und Erdkunde: 3 Std. — Deutsche Geschichte seit 1648 bis auf die
neueste Zeit. Geschichtliche und erdkundliche Wiederholungen. — Bodenstein.
Mathematik: 4 Std. Arithmetik. — Trigonometrie. Planimetrische Aufgaben.
Dreiwöchentlich eine Klassen- oder Hausarbeit. — Büchel.

Aufgaben zur Reifeprüfung:

Ostern 1907:

1. Zwei Kreise mit den Radien $r=8$ und $r=6$ berühren die Ordinatenachse im Anfangspunkte O und einander von aussen. Wie lautet die Gleichung des Kreises, welcher den Radius $C=7$ hat und die beiden gegebenen Kreise von aussen berührt? Welches sind die Koordinaten der Berührungspunkte und die Gleichungen der inneren gemeinschaftlichen Tangenten?
2. Einer Kugel ist ein Kegel eingeschrieben. Der Inhalt des Kegels soll gleich dem Inhalt des durch seinen Grundkreis abgeschnittenen Kugelteles sein. Wie gross sind Höhe, Grundkreisradius und Inhalt des Kegels?
3. Projiziert man die Höhe eines gleichschenkligen Dreiecks auf die Schenkel und verbindet die Endpunkte der Projektionen mit einander, so entsteht wiederum ein gleichschenkliges Dreieck. Man soll diese Konstruktion fortsetzen bis in's Unendliche. Es ist die Summe der Basishöhen sämtlicher gleichschenkligen Dreiecke zu berechnen und zu konstruieren.
4. In einem See, dessen Meereshöhe $s=2800$ m ist, erblickt man von einer $h=120$ m über dem See gelegenen Stelle das Spiegelbild eines Berges unter dem Senkungswinkel $\alpha=11^{\circ}47'$ und die Spitze selbst unter dem Erhebungswinkel $\beta=10^{\circ}15'$. Wie gross ist die Meereshöhe des Berges?

Physik: 2 Std. Mechanik. Wellenlehre und Akustik. Wiederholung des Galvanismus.
— Büchel.

In den übrigen Klassen

stimmen die Lehraufgaben mit den im Jahresbericht 1902 aufgeführten überein.

Aufgaben der deutschen Aufsätze in O II:

1. Mit welchem Recht kann man das Unglück eine gute Schule nennen? 2. (Kl. Klassenarbeit.) Warum musste der Mordanschlag auf Siegfried gelingen? 3. Ist Tells Ausspruch richtig: Der Starke ist am mächtigsten allein? 4. Wer verdient die Bezeichnung „Trost der Nibelungen“ mehr, Gunther oder Hagen? 5. Klassenaufsatz: Welche Charakterzüge zeigt Gudrun? 6. Inwiefern beweist die Geschichte der alten Griechen, dass innere Zwietracht für ein Volk gefährlicher ist als äussere Gefahren? 7. Götzens Recht und Unrecht. Nach Goethes Drama. 8. (Kl. Kl.) Walthers von der Vogelweide Stellung zu Papst und Kirche. 9. Warum können in Shakespeares Julius Cäsar die Verschworenen ihren Plan nicht durchführen? 10. Klassenaufsatz: Welche Aufgaben stellt Luther den Schulen, zu deren Errichtung er die Ratsherren auffordert?

Aufgaben der deutschen Aufsätze in U II:

1. Gneisenau, der Retter Kolbergs. 2. Wie spiegelt sich das Vaterland in den Liedern der Befreiungskriege? 3. Ewald von Kleist und Theodor Körner. 4. Gespräch über den Glockenguss (Klassenaufsatz). 5. Die Bestimmung der Glocke (im Anschluss an das Motto zu Schillers Gedicht). 6. Der Zustand Frankreichs vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans (nach Schiller). 7. Mit des Geschickes Mächten — Ist kein ew'ger Bund zu flechten, — Und das Unglück schreitet schnell. 8. Die Versöhnung des Herzogs Philipp von Burgund mit dem

Dauphin Karl. 9. (Kl. A) Friedrichs des Grossen Niederlage bei Kollin. 10. a) Was ist über die Stoffordnung im allgemeinen zu sagen? b) Was ist über die Einleitung zu beachten? 11. a) Wie kann man die Einteilung eines Ganzen machen? b) Was ist in Bezug auf den Schluss zu beachten? 12. Klassenaufsatz.

Gelesen wurde:

Im Lateinischen in O II: Livius von Buch 21 ab mit Auswahl. Sallust, Catilina.

Cicero, Catilinarische Reden. Vergil, Aeneis mit Auswahl.

In U II: Livius, Buch 1 und 2. Cicero, De imperio Cn. Pompei. Curtius. Ovid, Metamorphosen.

In O III: Cäsar, de bello Gallico VII. Ovid, Metamorphose mit Auswahl. Übungen in unvorbereitetem Übersetzen.

In U III: Cäsar, de bello Gallico I bis c. 31. II. Übungen im unvorbereitetem Übersetzen.

Im Griechischen in O II: Herodot V. u. VI. mit Auswahl, ebenso Xenophons Memorabilien III. u. IV., Hellenica unvorbereitet. Homers Odyssee IX—XIX.

In U II: Xenophons Anabasis und Hellenica in Auswahl. Homers Odyssee, Buch 1, 2 und 6.

Im Französischen in O II: Thiers, Napoléon à Ste-Hélène; Scribe, Le verre d'eau.

In U II: Boissonnas, Une famille pendant 1870/71; Thiers, Expédition de Bonaparte en Égypte.

In O III: Recueil de contes et de récits. I.

In O II und U II: Gedichte von Gropp und Hausknecht.

Am Religionsunterricht nahmen nur die Schüler jüdischer Religion nicht teil.

Am hebräischen Unterricht nahmen teil aus I: 4, aus IIA: 2 Schüler.

Am englischen Unterricht nahmen aus I: 9, aus OII: 9 Schüler teil.

Am Zeichenunterricht nahmen aus den oberen Klassen im Sommerhalbjahr 12 und im Winterhalbjahr 8 Schüler teil.

Turnunterricht. Das Gymnasium war besucht:

im Sommer 1906 von 166 Schülern,

im Winter 1906/07 von 161 "

Vom Turnen waren gänzlich befreit

a) auf Grund ärztl. Zeugnisse im Sommer 4 im Winter 4 Schüler,

b) aus anderen Gründen " " 10 " " 10 "

zusammen im Sommer 14 im Winter 14 Schüler,

also von der Gesamtzahl " " 8,43% " " 8,75%.

Von einzelnen Übungsarten war niemand befreit.

Es bestanden bei 8 Schulklassen 4 Turnabteilungen; zur kleinsten (I.) von diesen gehörten 32, zur größten (IV) 48 Schüler. Für den gesamten Turnunterricht waren wöchentlich 10 Std. angesetzt. Den Unterricht erteilt in Abteilung I und II Bodenstein, in III Büchel, in IV Seifert.

Für das Winterturnen dient zur allgemeinen Benutzung der Gymnasialschüler die 150 m vom Gymnasium entfernte geräumige Turnhalle; für die Sommermonate der daneben liegende Turnplatz sowie der Spielplatz auf der Ottoshöhe.

Es bestehen zwei Turnspielvereine, von denen der eine Schüler aus den Klassen I—II und der andere aus den Klassen OIII—IV begreift. Die Teilnahme ist freiwillig. Die Zahl der Mitglieder aus I und II beträgt 11, die der Mitglieder aus III und IV 14. Es wurde im Sommer zweimal wöchentlich je 1½ Stunde gespielt (Fußball, Cricket, Feldball, Barlauf etc.). Im Winter turnten die Vereine wöchentlich 1 Stunde freiwillig in der Turnhalle oder unternahmen bei günstigem Wetter einen Übungsmarsch in die Umgegend.

Der Ruderverein des Gymnasiums zählte 18 Mitglieder aus I und OII.

Schwimmunterricht wird in der Badeanstalt der Unteroffizierschule durch den Schwimmlehrer dieser Anstalt erteilt.

Übersicht der eingeführten Lehrbücher.

- a) Religion. Zahn, bibl. Geschichten (VI, V). Jaspis, Katechismus (VI—IV). Noack, Hilfsbuch f. d. ev. Religionsunterr., Ausgabe B (UII—I).
- b) Deutsch. VI—OIII Hopf und Paulsiek, Lesebuch für die betr. Klassen.
- c) Latein. Ellendt-Seyffert, lat. Gramm. (VI—I). Ostermann-Müller, lat. Übungsbuch I—VI (für Sexta bis Prima). Für die mittleren Klassen: Langenscheidts Taschenwörterbuch, Lat.-Deutsch; für alle Klassen: Lat.-Deutsches Schulwörterbuch von Georges oder das von Stohwasser, das auch für Studierende ausreicht.
- d) Griechisch. Franke v. Bamberg, Formenlehre und Syntax (UIII—I). Kohl, griech. Übungsbuch (UIII, OIII). Für die mittleren Klassen: Langenscheidts Taschenwörterbuch, Griech.-Deutsch; für alle Klassen: Griech.-Deutsches Schulwörterbuch von Benseler oder das von Menge oder das von Rost, das auch für Studierende ausreicht.
- e) Französisch. Plötz-Kares, kurzer Lehrgang der franz. Sprache, neue Ausgabe, bearbeitet nach den Lehrplänen von 1901: 1) Elementarbuch, Ausg. E (IV, UIII). 2) Sprachlehre und 3) Übungsbuch Ausg. B (OIII—I).
- f) Hebräisch. Gesenius-Kautzsch, Gramm. und Lesebuch (OII, I).
- g) Englisch. Tendering, kurzgefaßtes Lehrbuch der engl. Sprache (OII, I).
- h) Geschichte. Müller-Junge, Alte Geschichte für die Anfangsstufe (IV); Neubauer, Lehrbuch der Geschichte (UIII—I).
- i) Erdkunde. Schlemmer, 1. Teil für V, 2. Teil für IV—OIII; Daniel, Erdkunde (II—I). — Lehmann und Petzold, Atlas für die unteren Klassen höherer Lehranstalten (VI—V), für die Oberstufe (IV—I); daneben gestattet Dierke-Gäbler, Schulatlas.
- k) Mathematik und Rechnen. Harms und Kallius, Rechenbuch (VI—IV), Kambly, Planimetrie (UIII—OII), Arithmetik (UIII—I); Conradt, Trigonometrie (OII, I).

- Gauß, Logarithmen (UII—I); Bardey, arithm. Aufgaben (UIII—I). Kambly, Stereometrie (I).
- l) Naturwissenschaft. Bänitz, Leitfaden der Botanik und Zoologie (VI—OIII). Jochmann, Grundriß der Elementarphysik (OIII—I).
- m) Gesang. Ueberlée, Chorgesangschule.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

7. Oktober 1906. Die Erteilung von Zeugnissen der Reife für Prima nach anderthalbjährigem Besuche der Obersekunda ist statthaft.
17. November 1906. Der Herr Minister hat 500 Mk. zur Einrichtung von naturwissenschaftlichen freien Schülerübungen bewilligt.
5. Dezember 1906. Die Annahme von Bergbaubeflissenen kann auf vorläufige Bescheinigung der Zulassung zur Reifeprüfung erfolgen.
31. Januar 1907. Das Provinzial-Schulkollegium überweist 1 Exemplar der „Grundsätze der Naturdenkmalpflege“.
- Empfohlen sind: Großmann, Berner, Schuster, „Die Genealogie des Gesamthauses Hohenzollern“. — Max Jähns, Feldmarschall Moltke. — „Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika“, hrsg. vom Generalstabe. — Deimling, Südwestafrika, Land und Leute. — Das Kunstblatt nach Kugelgens Bildnis der Königin Luise. — Knötel, „Die eiserne Zeit“. — Sladczek, „Die vorbeugende Bekämpfung des Alkoholismus durch die Schule“.

III. Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr wurde am 19. April 1906 eröffnet.

Der Gesundheitszustand der Schüler war auch in diesem Jahre gut. Von den Lehrern erkrankte Prof. Kohrherr ernstlicher bald nach den Sommerferien und wurde zuerst von den Amtsgenossen eine Woche lang vertreten; dann, als sich zeigte, daß seine Kräfte vor Michaelis nicht wiederhergestellt sein würden, wurde dem von seiten des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums überwiesenen Kandidaten des höheren Schulamts Dr. Kühne die Vertretung übertragen, dessen gewissenhafte und sorgfältige Aushilfe der Anstalt sehr willkommen war. Außerdem mußte Prof. Richter für 4 Tage wegen Erkrankung, Prof. Fischer für 3 Tage wegen Ausbruchs von Scharlach in seiner Familie, Oberlehrer Fabricius und Zeichenlehrer Seifert für je 3 Tage aus persönlichem Anlasse Vertretung in Anspruch nehmen. — Wegen großer Hitze fiel neunmal der Unterricht in der letzten Vormittagsstunde und des Nachmittags aus.

Die Professoren Bodenstein und Loth sind durch Erlaß vom 12. März 1906 zu Räten IV. Kl. ernannt.

Se. Maj. der Kaiser haben Allergnädigst geruht, denjenigen Schulen, deren Schüler sich an der Sammlung der Sr. Maj. dem Kaiser zur Verfügung gestellten Flottenspende

beteiligt haben, zur Erinnerung und als ein Zeichen der Allerhöchsten Anerkennung des durch diese Sammlung bekundeten Patriotismus ein Gedenkblatt mit der Allerhöchst eigenhändigen Namensunterschrift zu stiften. Das unsrer Schülerschaft und Anstalt übersandte Blatt hat, würdig eingerahmt, seinen Platz in der Halle erhalten.

Das aus gleichem Anlasse dem hiesigen Gymnasium zugewiesene Exemplar des Werkes „Unser Kaiserpaar“ ist dem Oberprimaner Erwin Busekist überreicht worden.

Als Geschenk des Herrn Ministers für würdige Schüler erhielt ferner der Untersekundaner Kurt Hahme Schillers Gedichte und Dramen in einem Bande und der Untersekundaner Ernst Groß Bayer, der Krieg in Südwestafrika.

Auf Veranlassung der vorgesetzten Behörde hielt der Herr Kreisarzt Dr. Hassenstein im Laufe des Sommers einen Samariterkursus ab, an dem sich die Schüler der I und II sämtlich sowie mehrere der Lehrer der Anstalt, besonders die Turnlehrer, beteiligten.

Aus Anlaß des hier am 27. Juni gefeierten Provinzial-Missionsfestes hielt der Herr Pastor Meyer-Warnitz auf der Aula eine herzliche und zu Herzen gehende Ansprache an die Schüler der Anstalt, die ihrerseits Beiträge unter sich gesammelt hatten und bei der gleichfalls auf der Gymn.-Aula stattfindenden Hauptfeier eine Festgabe, eine silberne Patene für die von einem früheren Schüler unsers Gymnasiums, dem Missionar Wentzel, geleitete Missionsstation Maneromango schenkten. Der primus omnium Friedrich Herrlinger überreichte sie unter Gruß und Segenswunsch an die ferne Gemeinde.

Der Sedantag wurde in der herkömmlichen Weise durch den Ausmarsch nach dem Lebbin, durch eine Ansprache und Spiel und Tanz dort im Freien gefeiert.

Das Stiftungsfest der Anstalt mußte, da der 15. Oktober noch in die Michaelisferien fiel, auch in diesem Jahre nachträglich am ersten Schultage, dem 16. Oktober, gefeiert werden. Die Festrede hielt Professor Dr. Janke: „Preußen in den Jahren 1806 und 1807.“ Durch Prämien aus dem Hahn'schen Legat wurden ausgezeichnet:

1. der Untertertianer Heinrich Gustmann,
2. der Obertertianer Günter Wangerin,
3. der Untersekundaner Kurt Becker,
4. der Obersekundaner Wilhelm Kohrherr,
5. der Oberprimaner Friedrich Herrlinger.

Zu unsrer Weihnachtsfeier war uns zu unsrer Freude ein sehr schöner, hoher und voller Tannenbaum wieder aus Wisbu gestiftet worden. Primaner schmückten ihn schön aus, und unter ihm wurden nach Verlesung des Weihnachtsevangeliums Weihnachtsgedichte von Schülern aller Klassen und Weihnachtsgesänge vom Schülerchore vortragen.

Bei der Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers und Königs hielt Professor Büchel die Festrede über die Natur der Fixsterne nach neueren Entdeckungen; daran schlossen sich Gesänge des Schülerchors und Deklamationen. Als Geschenk des Kaisers wurde dem Primaner Ewald v. Kleist das Werk von G. Wislicenus „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ überreicht.

Am 12. März 1907 beging das Gymnasium eine Paul Gerhardt-Gedächtnisfeier.

Das Bild der Kaiser haben Allerhöchste gerührt. Hiesigen Schülern deren Schülern
 dies zu der Sammlung der St. Mal. dem Kaiser zur Verfügung gestellten Fotopapier

Prof. Richter hielt die Festrede, der Schülerchor trug von dem Gesanglehrer für diese Feier ausgewählte und eingeübte Kirchenlieder Paul Gerhardts vor. Der Unterricht fiel von 10 Uhr ab aus.

Eine Reifeprüfung zu Michaelis fand diesmal nicht statt; die zu Ostern fiel auf den 18. März 1907 unter dem Vorsitze des Provinzialschulrates Dr. Friedel. Bei der feierlichen Entlassung am 23. März 1907 hält der Abiturient Erwin Busekist die Abschiedsrede; er hat sich die Aufgabe gewählt, die Auffassung des Kallikles und Sokrates in Platos Gorgias von der Wissenschaft darzulegen. Ihm antwortete der Unterprimaner Paul Klütz, der sich das Thema gewählt hatte: Kunst und Erfahrung nach Platos Gorgias. Dann überreichte der Direktor die Reifezeugnisse mit einem Abschiedsworte.

Zu Michaelis 1906 wurden dem hiesigen Gymnasium 3 Prüflinge auf die Reife für I zugewiesen, von denen 2 bestanden.

Den Schwesteranstalten zu Treptow a. R. und Demmin überbrachten zur Jubelfeier des 50jährigen Bestehens der Direktor und Prof. Büchel die Grüße und Segenswünsche unseres Gymnasiums.

Schon in der Mitte des Sommerhalbjahrs stellte es sich heraus, daß die Dielung unserer Turnhalle vom trocknen Schwamm zum Teil durchfressen und völlig durchsetzt war. Nun ist der Fußboden in Beton, Asphalt und Linoleumbelag neu und dauernd wiederhergestellt und die Halle seit Mitte Februar wieder in Gebrauch.

Die Sommerfahrten des Gymnasiums am 14. Juni richteten sich meist wieder nach verschiedenen Punkten der Ostseeküste; die Prima machte eine zweitägige Turnreise nach Misdroy, die, von schönstem Wetter begünstigt, allen Teilnehmern in froher Erinnerung bleiben wird.

Der Turnspielverein steht in seiner ersten Abteilung unter der Oberleitung des Professors Büchel; es wurde regelmäßig gespielt und mehrfach Wanderungen unternommen. Auch die jüngere Abteilung, die aus Tertianern besteht, hat wieder regelmäßig unter Oberleitung des Professors Loth ihre Spielstunden gehalten, Ausflüge gemacht und auch ein Stiftungsfest im Freien gefeiert. — Der Ruderverein, von dessen Gründung und Ausstattung im vorigen Programm berichtet ist, erfreut sich nun eines neuen Aufblühens. Für die sorgfältige und zugleich sehr gefällige Anlage des Bootshauses und der Anlegestelle gebührt dem Herrn Reg.-Baumeister Rasso und für freundlichen Rat und sachkundige Anleitung unsrer Ruderer dem Herrn Arzt und Zahnarzt H. Zander unser besonderer Dank. — Im Winter hat Professor Fischer wiederum den Leseverein geleitet, der in seinen regelmäßigen wöchentlichen Lesestunden eine weitere Bekanntschaft mit klassischen Dichtwerken, besonders Shakespeares, zum Ziele hat. Am Abend des 8. März 1907 feierte der Verein sein Stiftungsfest durch Vorführung des Schauspiels „Friedrich Eisenzahn“ von Lauf.

IV. Statistische Mitteilungen.

Übersicht über die Frequenz im Laufe des Schuljahres 1906/07.

	0I.	0I.	0II.	0II.	0III.	0III.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1906	8	8	15	21	18	31	26	23	20	170
2. Abgang bis zum Schluss des Schulj. 1905/06	8	1	1	4	2	5	3	2	1	27
3 a) Zugang durch Versetzung zu Ostern 1906 . .	6	10	13	14	17	15	13	14	—	102
3 b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1906 . .	—	—	1	—	—	—	1	—	21	23
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1906/07 . .	6	11	18	18	19	24	22	22	26	166
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1906	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommerhalbjahr 1906	—	1	2	2	—	—	—	—	2	7
7 a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1906	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 b) Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1906	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbj. 1906/07	6	10	16	16	19	24	22	22	25	160
9. Zugang im Winterhalbjahr 1906/07	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
10. Abgang im Winterhalbjahr 1906/07	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1907	8	8	15	21	18	31	26	23	20	159
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1907 . . .	19,3	18,9	17,0	16,8	15,7	14,7	13,2	12,2	11,1	—

Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Kathol.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.
1. Im Anfang des Sommerhalbjahrs 1906	162	—	4	93	73	—
2. Im Anfang des Winterhalbjahrs 1906/07 . .	156	—	4	92	68	—
3. Am 1. Februar 1907	155	—	4	92	67	—

Versetzt nach Obersekunda

sind zu Ostern 1906: 17; zu Michaelis 1906: —; davon haben sich sogleich einem Berufe zugewendet: 4.

Übersicht über die Reifeprüfungen.

Namen.	Tag der Geburt.	Ort	Kon- fession.	Stand des Vaters.	Wohnort	Aufenthalt in der		Künftiger Beruf.
						Schule.	Prima.	
Ostern 1907.								
1. Herrlinger, Friedr.	27. August 1887	Strelowhagen, Kr. Naugard	ev.	Pastor	Gr.-Sabow, Kr. Naugard	5	2	Theologie
2. Dumjahn, Willy	2. Juli 1886	Lüttmanns- hagen, Kr. Kammin P.	ev.	Ober- postassistent	Greifenberg P.	6 1/2	2	unbest.
3. Busekist, Erwin	12. Novbr. 1888	Berlin	ev.	Kaufmann	Berlin	5	2	Philologie
4. Schmeling, Fritz	8. Novbr. 1887	Wolchow, Kr. Naugard	ev.	Gutsbesitzer	Wolchow, Kr. Naugard	5	2	Offizier
5. Fuchs, Otto	17. Oktbr. 1887	Quetz bei Halle a. S.	ev.	Fabrik- direktor	Greifenberg P.	9 1/4	2	Elektro- technik
6. Hackbarth, Walter	21. Dezbr. 1887	Greifenberg P.	ev.	† Stadt- kassenrendant	Greifenberg P.	10	2	unbest.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Für die von Professor Fischer verwaltete Hauptbibliothek.

1. Geschenk:

- a) vom Königlichen Ministerium: Urkunden und Aktenstücke zur Geschichte des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg, XIX. Bd., Berl. 1906. — E. v. Schenckendorff u. A. Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 1906. — Th. Scheffer und G. Zieler, deutscher Universitätskalender, 1906,
- b) von Herrn Missionsdirektor Gensichen: Berliner Missionsberichte für 1906.
- c) von einem hiesigen Lesezirkel: Grenzboten und preußische Jahrbücher 1905.
- d) W. Lexis, A general view of the history and organisation of public education in the German empire, 1904.

2. Aus Anstaltsmitteln angeschafft:

a) an Zeitschriften und Fortsetzungen:

Ilberg u. Gerth, Neue Jahrbücher f. d. klass. Altertum, Geschichte, deutsche Litteratur und Pädagogik, 9. Jahrg. — Kern u. Müller, Zeitschr. f. Gymn. — Rethwisch, Jahresber. üb. h. Schulw. — Hoffmann, Zeitschr. f. math. Unterricht. — Köpke u. Matthias, Monatschrift f. h. Schulen. — Hinneberg, deutsche Literaturzeitung XXVII. Jhrg. — Allgem. dtsh. Biographie. — Leimbach, dtsh. Dichter d. Gegenwart. — Archäologischer Anzeiger für 1906. — Deutsche Literaturdenkmale, Neue Folge. — Herzog-Hauck, Realencyklopädie f. protestantische Theologie und Kirche. — Uhlig, das humanistische Gymnasium, 17. Bd. — P. Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch, 10. Jahrg. — Thesaurus linguae Latinae, Fortsetzung. — Nauticus, 1906. — Schultheß' europäischer Geschichtskalender, neue Folge, 21. Jahrg. 1905. — Lessings Werke v. Boxberger, IV.— VIII. — Aus dem Leben Theodors von Bernhardi, 9. Teil: In Spanien und Portugal, 1906. — Kromayer, Antike Schlachtfelder in Griechenland, 2. Bd., 1907.

b) an neu hinzugekommenen Werken:

Sachs-Villatte, encyklopädisches französisch-deutsches und deutsch-französisches Wörterbuch, 2 Bd., 1906. — Muret-Sanders, encyklopädisches englisch-deutsches und deutsch-englisches Wörterbuch, 2 Bde. 1905. — Röber, Biblische Bilder. — K. Zacher, Aristophanis equites, 1897. — M. Conbruch, Hephaestionis encheiridion, 1906. — R. Kekule von Stradonitz, die griechische Skulptur aus Handbüchern der Kgl. Museen zu Berlin, 1906. — R. Gasch, die volkstümlichen Wettübungen, 1906. — A. Matthias, Handbuch des deutschen Unterrichts, I. Bd., 2. Teil: Der deutsche Aufsatz von P. Geyer, 1906. — Camille Julian, Verkingetorix, übersetzt von Dr. Hermann Sieglerschmidt, Glogau. — W. Lexis, Fr. Paulsen, G. Schöppa, A. Matthias u. a., die allgemeine Grundlage der Kultur der Gegenwart, 1906. — A. Beier, die höheren Schulen in Preußen und ihre Lehrer, 2. Aufl., 1902 und 1. Ergänzungsheft 1904. — Die Kämpfe der deutschen Truppen in Süd-West-Afrika auf Grund amtlichen Materials bearbeitet von der kriegsgeschichtlichen Abteilung I des großen Generalstabes, 1.—4. Heft, 1906.

B. Schülerbibliothek,

verwaltet von den Professoren Dr. Große, Loth und Bodenstein.

Für die oberen Klassen wurden angeschafft:

Jakob Grimm, Auswahl aus den kleinen Schriften — Jean Pauls ausgewählte Werke. 8 Bde. — Gedichte Martin Greifs. Auswahl — Beowulf von M. Heyne — Hans Sachs von Goedeke-Tittmann. 3 Bde. — O. Droß, Zollernorden — Griech. Tragödien, übers. von v. Wilamowitz 1 — Scheel, Deutschlands Seegeltung — Sperling, Aus dem Loggbuch eines Kriegsseemanns — Rich. Knötel, Die eiserne Zeit vor 100 Jahren 1806—1813 — Alb. Richter, Erzählungen und Lebensbilder — Bayer, Der Krieg in Südwestafrika — Max Eyth, Hinter Pflug und Schraubstock — Derselbe, Der Kampf um die Cheopspyramide. 2 Bde. — M. Vorberg, der Lutherhof von Gastein — Frommel, In des Königs Rock — v. Wildenbruch, Das edle Blut — Lohmeyer-Wislicenus, Auf weiter Fahrt. 3 Bde. — Sven v. Hedin, Abenteuer in Tibet — Julius Meurer, Weltreisebilder.

Für die mittleren Klassen wurden angeschafft:

Richter, Die Unterwesermarschen und das Heldenvolk der Stedinger. — Osterwald, Erzählungen aus der alten deutschen Welt — v. Stojentin, Aus Pommerns Herzogstagen — R. Knötel, Die eiserne Zeit vor hundert Jahren — C. Röbling und R. Sternfeld, Die Hohenzollern in Wort und Bild — B. v. Erffa, Reise- und Kriegsbilder aus Deutsch-Südwest-Afrika — Sperling, Aus dem Loggbuch eines Kriegsseemanns — C. Blümlein, Im Kampf um die Saalburg — Das große Weltpanorama. Bd. 6. Spemann.

Für die unteren Klassen wurden angeschafft:

Reinhold Bahmann, Im Kampfe um Deutschlands Freiheit — An des Reiches Ostmark — Unter dem französischen Joche — Albert Kleinschmidt, Wehe den Besiegten — Reinhold Bahmann, Das letzte Kleinod — Henriette Anders, Die Sturmflut — Reinhold Braunschweig, Augustus von Leubelfing — J. Bonnet, Die Geschwister — Der Onkel von Vevey — Der Gondolier von Venedig — Martin Claudius, die Fahrt nach der Robbeninsel — Franz Kühn, Leuthen — Isabella Braun, Heinrich Findelkind — Kapitän Lutz, Unsere Flotte — Heinrich Grosch, Hirtenstab und Pallasch — Oswald Hancke, Friedrich Werner, der Sohn des Veteranen — Franz Kühn, Treue Freundschaft.

C. Lehrmittel für den physikalischen Unterricht,

verwaltet von Prof. Büchel.

Lötgeräte, Druckfortpflanzungsapparat für Flüssigkeiten, Auftriebapparat, Experimentierkasten von Busch, zwei Akkumulatorbatterien, Taschenvoltmeter, Aräometer zum Messen der Säuredichte, Polreagenzpapier.

D. Lehrmittel für den naturwissenschaftlichen Unterricht,

verwaltet von Professor Dr. Janke.

Neu angeschafft wurden:

Metamorphose von Papilio Podalirius [Segelfalter] und Acherontia Atropos [Totenkopf]. Mimikry-Exemplare: Aglia tau [Nagelfleck] und Catocala nupta [Eichenkarmin] sowie eine Tafel „Schmarotzer“ von Schiffel-Fiedler, alle aus dem Froebelhaus (A. Müller)-Dresden.

An Geschenken gingen ein: Von Herrn Landrat v. Thadden-Trieglaff: eine große Krystall-Druse von Kalkspat und ein schöner Ammonit, beides aus den Pomm.

Kalksteinwerken bei Zarnglaff bei Rakitt. — Ferner von Herrn Kreisbaumeister Weisse: zwei Steinbeile, gefunden auf dem eignen Grundstück und dem Tonlager bei Greifenberg, und einen Schleuderstein und ein Steinbeil aus der Gegend von Stolp in Pommern.

E. Lehrmittel für Zeichen- und Gesangunterricht. Verwalter: Zeichenlehrer Seifert.

Neuanschaffungen:

a) für den Gesangunterricht:

F. Oelschläger, Hohenzollernlied.

b) für den Schreib- und Zeichenunterricht:

1 Vom Albrecht Dürer - Haus zu Berlin: 4 Vasen, 1 Theekanne, 4 Krüge, 1 Quadratfüllung, 1 Kapitell, 1 Urne, 1 Mörser, 1 Schöpfer, 1 Theekessel, 1 Salada, 1 goth. Handschuh, 1 Schwertgriff, 2 Stoffmuster und 3 glasierte Fliesen.

VI. Stiftungen.

Das Kapital der Jubiläumstiftung beträgt gegenwärtig 2995,39 M. Aus den Zinsen ist in diesem Jahre dem stud. med. vet. Erwin Seifert ein Stipendium von 82 M. zugewiesen worden.

Aus der Bibelstiftung wurde dem Abiturienten Willy Dumjahn bei seiner Entlassung ein Neues Testament überreicht.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Sonnabend den 23. März wird das Schuljahr mit der Austeilung der Zeugnisse geschlossen. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 9. April morgens 8 Uhr.

Zur Aufnahme neuer Schüler in die Sexta bin ich am 18. April von 8—10 Uhr, in die übrigen Klassen von 10—12 Uhr auf meinem Amtszimmer im Gymnasium bereit. Haben sie bisher noch keine Schule besucht, so sind nur Taufschein, Geburtsschein und Impfschein, bei einem Alter über 12 Jahre auch der Wiederimpfschein vorzulegen, sonst außerdem das Abgangszeugnis der bisherigen Schule.

Die zur Aufnahme in Sexta erforderlichen Vorkenntnisse. 1. Religion: Kenntnis einiger Erzählungen des A. und des N. Testaments leichteren Verständnisses im Anschluß an das Kirchenjahr, der 10 Gebote und des Vaterunsers ohne Luthers Erklärung und einzelner Sprüche und Strophen aus Kirchenliedern. — 2. Deutsch: Fähigkeit, lateinische und deutsche Druckschrift fließend und richtig zu lesen; besonders Kenntnis der wichtigsten Redeteile (Subst., Adj., Pron. pers., dem. und relat.), der Deklination und Konjugation, des nackten Satzes und seiner Teile; Bekanntschaft mit der lateinischen Terminologie und mit den hauptsächlichsten Rechtschreibungslehren, sowie einige Sicherheit in ihrer Anwendung. — 3. Erdkunde: Bekanntschaft mit den

- geographischen Vorbegriffen und ihrer Anwendung auf Umgebung und Heimat. —
4. Rechnen: Kenntnis der vier Grundrechnungen mit ganzen unbenannten Zahlen, schriftlich im unbegrenztem Zahlenraume, mündlich im Zahlenraume von 1—1000. —
5. Schreiben: Geübtheit in deutscher und lateinischer Schrift.

Die Wahl der Pension für auswärtige Schüler bedarf der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors. Derselbe ist bereit, angemessene Pensionen nachzuweisen.

Das Schulgeld beträgt in sämtlichen Klassen des Gymnasiums jährlich 130 M. Nach § 47 der Geschäftsanweisung für die Kassenverwaltung findet die Erhebung des Schulgeldes mit Wiederaufnahme des Unterrichts nach den Oster-, Herbst- und Weihnachtsferien, für das 2. Vierteljahr aber am 1. Juli statt.

Anträge auf Befreiung vom Schulgelde sind schriftlich an das Lehrerkollegium zu Händen des Direktors zu richten. Voraussetzung ist Würdigkeit des Schülers und Bedürftigkeit. Bewilligungen gelten nie über ein Jahr hinaus; die Anträge sind also nach Ablauf des Schuljahres kurz zu erneuern.

Wenn Eltern wünschen, Knaben, die vorläufig noch von Hauslehrern unterrichtet werden und erst später die Anstalt besuchen sollen, prüfen zu lassen, besonders bei Ablauf eines Schuljahres, um festzustellen, ob sie die gehoffte Reife für eine höhere Gymnasialklasse nach den Anforderungen der Schule erreicht haben, so kommen der Direktor und die betr. Klassenlehrer einem solchen Gesuche bereitwillig entgegen. Der Wunsch der Eltern, sich für solche Mühe erkenntlich zu zeigen, hat das Lehrerkollegium zu dem Beschlusse veranlaßt, zum Besten der Anstalt einen Bestand zu sammeln, zu dem für jede Prüfung dieser Art ein Beitrag von mindestens 6 M. erbeten wird. Beigetragen hat in diesem Jahre Herr Graf Flemming-Schnatow 6 M., Frau v. Borcke-Molstow für vier Prüfungen 24 M. Das Kapital des Unterstützungs-Stipendiums ist durch den siebenten Beitrag des unterzeichneten Direktors im Betrage von 20 M. und kleinere Zugänge und Zinsen auf 1312,97 M. gestiegen. Zu Ostern 1906 sind wiederum für die Zinsen der Stiftung neuversetzte würdige Schüler mit Wörterbüchern, Atlanten und anderen teureren Büchern ausgestattet worden.

Prof. Dr. Conradt,
Direktor.

geographischen Vorbe
 4. Rechnen: Kenn
 schriftlich im unbegre
 5. Schreiben: Geü
 Die Wahl de
 Genehmigung des Dire
 Das Schulg
 Nach § 47 der Gesch
 Schulgeldes mit Wied
 nachtsferien, für das 2
 Anträge auf
 kollegium zu Händen
 Schülers und Bedürfni
 sind also nach Ablauf
 Wenn Eltern
 werden und erst späte
 eines Schuljahres, um
 klasse nach den Anfe
 die betr. Klassenlehre
 Eltern, sich für sole
 Beschlusse veranlaßt,
 jede Prüfung dieser A
 in diesem Jahre Her
 Prüfungen 24 M. I
 Beitrag des unterzeic
 Zinsen auf 1312,97 I
 Stiftung neuversetzte
 Büchern ausgestattet



Umgebung und Heimat. —
 ganzen unbenannten Zahlen,
 Zahlenraume von 1—1000. —
 schrift.
 bedarf der vorher einzuholenden
 ne Pensionen nachzuweisen.
 s Gymnasiums jährlich 130 M.
 ung findet die Erhebung des
 n Oster-, Herbst- und Weih-
 sind schriftlich an das Lehrer-
 ssetzung ist Würdigkeit des
 ein Jahr hinaus; die Anträge
 n von Hauslehrern unterrichtet
 zu lassen, besonders bei Ablauf
 lufe für eine höhere Gymnasial-
 so kommen der Direktor und
 g entgegen. Der Wunsch der
 t das Lehrerkollegium zu dem
 stand zu sammeln, zu dem für
 erbeten wird. Beigetragen hat
 rau v. Bocke-Molstow für vier
 adiums ist durch den siebenten
 M. und kleinere Zugänge und
 wiederum für die Zinsen der
 Atlanten und anderen teureren

Prof. Dr. Conradt,
 Direktor.

